Die Grenze der Medizin soll so verlegt werden, daß sie auch noch das Gebiet der eigentlichen Krankengeschichte umfaßt. Es soll kein Leiden, keine Not geben, welche sie nicht umfasse, sie soll sich an diesem ungeheuren Umfang wenigstens im Geiste erziehen und ihr Auge üben an der Totalität alles dessen, was Hilfe fordert. Sie soll die Grenzen der Fakultäten für einen Augenblick niederlegen und sich öffnen für den ursprünglichen Zusammenhang aller Not des Menschen. Denn nur von hier aus kann sie ganz offen und frei werden, um die Erfahrung in sich einzulassen, welche hinter den Beobachtungen der Schule den Kern der eigentlichen, der wirklichen Krankengeschichte sichtbar, einsehbar macht. Diese Erfahrung und ihre Stufen kann sich nicht in anderen Geboten und Gesetzen bewegen als das menschliche Leben überhaupt, und man kann Gesundheit wie Krankheit nur von einer Erfahrung des Lebens aus verstehen, nicht aus sich selbst. [...]

Krankheit ist wirklich die von Fall zu Fall geschehende Anerbietung eines Wissens um die Wahrheit. Von *hier* aus darf man sich wohl so ausdrücken: Krankheit ist erfahrbar als dies, daß durch ein Körpergeschehen eine Bewußtseinsentwicklung geschaffen wird. Aber man muß dazu sagen und sagt damit dasselbe, daß Krankheit als ein durch eine Bewußtseinsentwicklung geschaffenes Körpergeschehen erfahrbar sei. – Auch unsere Heilkunde ist als ein geistiges Geschehen nur dies, daß, was im kranken Menschen geschieht, im Arzt geistig wiederholt und so seiner letzten Bestimmung zugeführt wird. Krankheit ist ein Examen, aber auch ein Unterricht; es wird geprüft, aber auch mitgeteilt.

Viktor von Weizsäcker: Krankengeschichte (1928)

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Forschungsstätte der
Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)
Schmeilweg 5
69118 Heidelberg

UNTERKUNFT

Tourist-Information Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 1
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 58 44 444
Fax +49 6221 58 46 44 444
E-Mail: touristinfo@heidelberg-marketing.de

AUSKUNFT

Heidi Majewski, Geschäftsstelle GIB e.V.
Tuchmacherweg 8/10, 13158 Berlin
Tel. 030/9120 7560, Fax 030/9120 7569
E-Mail: h.majewski@gib-ev.de

TAGUNGSGEBÜHR

Mitglieder der Gesellschaft:	ca. 100,- Euro
Nichtmitglieder	ca. 130,- Euro
(inkl. Abendessen)	

Studierende erhalten eine Ermäßigung

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Peter Henningsen, München
Thomas Kirchhoff, Heidelberg,
Bettina Schmitz, Berlin

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft

Forum für die Wissenschaften vom Menschen

Heidelberger Seminar

vom 9. bis 10. November 2018

in Verbindung mit der Forschungsstätte
der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg

DIE MEDIZIN IM STREIT DER FAKULTÄTEN

Dieter Janz zum Gedenken

Vorläufiges Programm

in der Forschungsstätte
der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)

Das ist der Schlüssel in der Medizin. Das Wirksame ist das Wahre. Entscheidend ist, zu verstehen, daß Krankheit immer in einen lebensgeschichtlichen Zusammenhang eingebettet ist und daß die ihr zugrunde liegenden Konflikte und Spannungen verborgen sind. Will man sie ans Licht bringen, muß man in die Biographie des Kranken einsteigen. Aus der biographischen Einbettung der Krankheit ergibt sich, daß der Mensch ein zeitgebundenes Wesen hat. Auch Krankheit hat daran teil. Zeitgebundenheit der Krankheit bedeutet, daß durch die Behandlung keine Restitution des vor der Krankheit herrschenden Zustandes erfolgt.

Dieter Janz (1920-2016)

Das diesjährige Heidelberger Seminar gilt dem Gedenken des Berliner Neurologen Dieter Janz, Gründungsvorsitzender und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.
Viktor von Weizsäckers Gedanke, daß nicht nur die Medizin im Streit der Fakultäten steht, es vielmehr einen *Streit der Fakultäten in der Medizin* gibt, wurde für Dieter Janz zum Leitfaden seines ärztlichen Denkens wie auch der Struktur seiner Klinik. Theologie und Sozialwissenschaften, Philosophie und Rechtswissenschaften gehören so selbstverständlich wie die Naturwissenschaften zur Medizin – und sie befinden sich immer wieder im Streit miteinander.
Wie für jeden Streit ist es unerläßlich, daß alle Stimmen gehört werden und keine einen Vorrang genießt. Es zählen allein die Argumente und die Situationen, so daß von Fall zu Fall die Prioritäten der Fakultäten wechseln.

Am Beispiel des Wirkens von Dieter Janz soll versucht werden, einigen Facetten dieses Streites zu folgen.

PROGRAMM

FREITAG , 9. NOVEMBER 2018

14.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung *Klaus Tanner, Heidelberg* *Rainer-M.E. Jacobi, Bonn*
14.30 Uhr	Die Juvenile Myoklonische Epilepsie (Janz-Syndrom) als Systemkrankheit des Gehirns *Peter Wolf, Kopenhagen*
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Sprache der Medizin Möglichkeiten, Grenzen und Gefährdungen *Marcus Schiltenwolf, Heidelberg*
17.00 Uhr	Workshop 1 Krankengeschichte, biographische Methode und Therapie
Moderation:	*Peter Henningsen, München*
18.30 Uhr	Mitgliederversammlung
20.00 Uhr	Abendessen

Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung ist beantragt.

SAMSTAG , 10. NOVEMBER 2018

10.00 Uhr	Zur Nachbarschaft von Theologie und Medizin Eine zukunftsweisende Erinnerung an Dieter Janz *Gregor Etzelmüller, Osnabrück*
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Workshop 2 Das Unerhörte – Pathische Kategorien im Arzt-Patient-Gespräch
Moderation:	*Ingo Dammer, Bergheim*
12.30 Uhr	Podiumsgespräch Dieter Janz und der Berliner Lesekreis zu Viktor von Weizsäcker
Moderation:	*Erik Boehlke, Berlin*
13.30 Uhr	Schlußwort

Geschäftsstelle:
Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.
c/o Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn
www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de